Seder-Feier (Passah)

Angepasste Form für Familien im Schweizer Kontext.

FEG
Freie Evangelische Gemeinden
in der Schweiz

ORANGE LEBEN
Familie & Gemeinde gemeinsam für die nächste Generation

Zum Autor

Christian Zwicky (Pastor und Verantwortlicher für OrangeLeben in der FEG Schweiz und) hat ein Anliegen, dass gläubige Eltern befähigt werden, ihren Glauben den eignen Kindern weiterzugeben.
Gleichzeitig ist er fasziniert, wie die jüdische Kultur nicht nur Gottes Wort im Zentrum hat, sondern das Wort Gottes durch ihre Rituale und Feste einen Sitz im Leben bekommt und so der Glaube und Gott im normalen Alltag erfahrbar wird.

Er freut sich über Rückmeldungen und Ergänzungen an christian.zwicky@feg.ch

Dank

Zuerst möchte ich **Amzi** und dem **Theologischen Seminar St. Chrischona** danken, welche vor über 15 Jahren eine Sederfeier mit uns Studenten abhielt und mir die Augen öffneten, was eine Sederfeier ist.

Besonders Danke möchte ich **Elke Lohr**, welche unzählige Grundlagenrecherchen gemacht hat und die erste Version dieses Hefts entwarf.

Ebenso gilt der Dank der **Familie Alex Frauchiger**, welche über Jahre hinweg mit uns am Gründonnerstag die Seder feierten und so die Anleitung Familiengerecht wurde.

Im weiteren gilt der Dank an Familie **Pascale Frauchiger**, die ihr Wissen über Passah und Sederfeier teilte und mir unzählige Unterlagen zur Verfügung stellte, damit inhaltliche Korrekturen gemacht werden konnte.

© FEG Schweiz / OrangeLeben April 2020

Einführung ins Passah

Diese liturgische Passahfeier ist eine frei Umsetzung der jüdisch-messianischen Haggada aus der Sicht des Neuen Testaments. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und auch keinen auf absolute Richtigkeit. Das Ziel dieses Leitfadens ist es Familien zu helfen eine natürliche und doch geführte Feier abzuhandeln, den Kindern und Gästen die Geschichte Israel und das Erlösungswerk Jesu nahe zu bringen und mit den liturgischen Elementen zu ergänzen.

Die Texte möchten als Hilfe verstanden werden. Darum sind es oft nur Gedankenanstösse oder Informationen, damit der Hausherr das Thema den familiären Situation anpassen kann.

Bedeutung von Passah

Passah (die eingedeutschte Variante von ‚Pessach') ist das erste von den sieben biblischen Festen (3. Mose 23). Es dauert acht Tage und beginnt am Vorabend des 14. Nisan mit der Sederfeier. Nisan ist der erste Monat im jüdischen religiösen Jahr. Das Biblische neue Jahr beginnt mit dem Passah.
Die folgenden sieben Tage heißen die Tage der "ungesäuerte Brote", innerhalb von diesen Tagen darf man nichts Gesäuertes zu sich nehmen. Am Tag nach dem Schabbat innerhalb vom Passah ist das Fest der Erstlingsfrüchte. Das ist der Tag, an dem Jesus, auferstand!
Das Wort ‚**pessach'** bedeutet "vorübergehen, auslassen". Man erinnert sich daran, wie der Engel des Herrn vor dem Auszug aus Ägypten die Erstgeburt der Israeliten verschonte: Er ging an den Häusern, deren Türpfosten und -balken mit dem Blut eines Opferlammes bestrichen worden waren, vorbei, vorüber, liess sie aus.
"**Seder**" bedeutet Ordnung. Ordnung deshalb, weil es sich um ein sorgfältig choreographiertes Festmahl handelt, das mit der ganzen Familie und oft auch Gästen in den Häusern anhand der "Haggada" (eine schriftliche Erzählung von 2. Mose, welche zur Passah-Liturgie wurde) zelebriert wird. Auf dem Tisch steht u.a. ein sogenannter Sederteller (siehe Titelbild), auf dem symbolische Speisen angeordnet sind, die jeweils ein Element des Exodus darstellen.
Gleichzeitig deutet Passah aber auch auf eine andere Freiheit hin - die ewige Errettung aus der Sklaverei der Sünde! Jesus ist das wahre Opferlamm, wie Johannes es erkannt hatte (Johannes 1,29)
Man könnte Passah auch das Fest des Doppelbundes nennen: der Bund Abrahams einerseits, den Gott nach dem Auszug aus Ägypten durch Mose mit dem Volk Israel am Berg Sinai erweiterte und andererseits die Erneuerung eben jenes Bundes durch den Mashiach Jeschua an Passah vor nunmehr etwas über 2000 Jahren!

Vorbereitung

Bis zum Tag selbst wird bei den Israeliten alles geputzt und gereinigt, dass man auch nicht nur ein Krümelchen Sauerteig[1] findet. Es kann eine gute Gewohnheit werden, den Frühlingsputz vor Ostern anzusetzen.
Zur Feier können folgende Felder vielleicht weiterhelfen.

- Hausreinigung bis zum letzten Krümel
- Die Feier vorbereiten, einkaufen, richten...
- Sich festlich kleiden

Es geht auch um unser geistliches Haus. Wir sollen mit reinem Herzen (ohne Sauerteig/Sünde) ans Fest von Gott kommen und Konflikte klären

Bibelstellen zur Vertiefung:
- Apg 2,46
- Heb. 10,19-22

Durch die Tür gehen

Sich vor der Haustür oder Esszimmertür versammeln, die mit einem roten Tuch geschmückt ist.
Alle gehen durch diese Tür hindurch zum Fest.

Die Symbolik erklären:

- **Stellvertretung: Blut** an der Tür in der Nacht als das Volk aus Ägypten auszog (Ex 12,1-11) => Es bedeutete, dass hier das Lamm stellvertretend geschlachtete wurde. Daher muss niemand sterben. Nur wer in einem Haus mit Blut an der Tür war, wurde in der Nacht gerettet.
- **Tür:** Wer durch die Tür ins Haus geht, gehört zur Familie. In der Nacht musste man aber auch Beschnitten sein, um dazu zu gehören.
- **Reinheit:** Gott ist ein heiliger Gott und auch wir sollen heilig sein. (Lev. 3,11.45) durch das Opferblut wurden wir rein

Symbolik als Christen

- Das Holz anders zusammengesetzt ergibt das Kreuz. Auch für uns wurde **stellvertretend** ein Lamm (Jesus) geschlachtet. Jeder der das annimmt und durch die Tür geht, darf am Fest sein und Gemeinschaft mit Gott haben.
- Jesus ist die **Tür** (Joh 10,9) aber durchgehen muss jeder selbst.
- Durch das Blut Jesu wurden auch wir **rein** (1. Joh 1,9)

Kerze anzünden

Die „Frau des Hauses"[2] zündet zwei Kerzen an und spricht den Segen.

„Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt. Du hast uns angenommen durch Deine vergebende Liebe und in deinem Namen zünden wir die Lichter des Festes an."

Symbolik:
- Durch das Kerzen anzünden wurde der Raum erfüllt mit Licht und Farben und das Dunkle wird verdrängt. So ist es mit Gott. **Gott ist Licht** (Ps 27,1) und jede Finsternis muss vor ihm weichen.

Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt." (Joh 8,12). Er bringt Wahrheit und Klarheit in unser Leben.

[1] Sauerteig ist das Symbol der Sünde, welche ausgeräumt, aufdeckt und ablegt werden soll.(1. Kor. 5,6-8

[2] Weil Jesus unter einer Frau geboren wurde, wird die Sederfeier von einer Frau eröffnet.

Hände waschen[3] (*Urchatz*)

Vor dem Essen werden die Hände gewaschen. Eine Schüssel und ein Krug mit Wasser und ein Handtuch steht bereit. Der Hausherr lässt sich das Wasser reichen und wäscht sich die Hände. Anschliessend giesst er jedem das Wasser über die Hände.

Symbolik:
So wie wir täglich die vom Alltagschmutz beschmutzten Hände oder Füsse waschen, so brauchen wir auch täglich die Vergebung/Reinigung von Jesus.

Info: Vermutlich nutze Jesus genau diese Gelegenheit, um seinen Jüngern die Füsse zu waschen und damit sein Dienen und seinen Auftrag am Kreuz uns zu reinigen zum Ausdruck zu bringen. (Joh 13,3-5/12-16)
-> Ev. die Geschichte erzählen.

1. Kelch der Heiligung (*1.Kadesch*)

Der Hausherr schenkt den ersten Kelch ein. Es ist der Kelch der Danksagung oder der Heiligung. Er spricht den Dank für den Wein und betet das Kiddusch (ein Gebet zur Eröffnung und Heiligung der Feier).

- *Mir priised dich Ewige, üse Gott, du König vo de Wält: Du häsch de Wiistock und Trube gmacht und din Sohn Jesus als wahre Wiistock geschänkt.*
- *Mir priised dich Ewige, üse Gott, du König vo de Wält: Du häsch Israel us allne Völker usgläse und mit dine Gsetz heilig gmacht. Du häsch ihne us Liebi gseit, mir sölled Zitene neh zum Freud ha, fäschte, fiire und üs dra freue.*
- *Du häsch de hütig Tag als Erinnerig ad Beruefig vo Israel und em Uszug Ägypte, als Ruef zur Heiligung- bestumme.*
- *Aber bi dem isch es nie blibe. Du häsch na äs grössers Heil gmacht mit dim Sohn Jesus. Denn jetzt isch nid nur dis Volk dini Chind sondern au mir därfed das sii.*

Dänked mer dra: z'Ägypte hät s'Volk s'Passahlamm gschlachtet und das Bluet vo dem Tier häts Volk vor em Gricht bewahrt und drum händs chöne us de Sklaverei befreit werde.

Bim andere Passah Fäscht hät sich Jesus Christus, Gottes Sohn als Lamm anegäh. Ei für alli mal und hät üs so us de Knechtschaft vom Satan und de Sünd loskauft.

- *Danke dir, Ewiger, Gott, König vo de Welt, dass du üs in Jesus zu dine Chind agnoh häsch und mir jetzt zu dinere Familie ghöred.*
- *Danke fürs Passahfest wo mir üs as Liide und Sterbe vo Jesus erinneret, wo sis Bluet für Israel und eus vergosse hät.*
- *Mir priised dich: Das ganze Fäscht isch heilig wege dinere Gegewart.*

Im Anschluss trinken alle den ersten Kelch.

[3] Nach jüdischer Tradition kommt zuerst der 1. Kelch und dann das Waschen der Hände, doch in unserem Kontext ist das naheliegender.

Grünes Kraut/Peterli (*Karpas*)

Der Hausherr nimmt ein Stück Kraut und taucht es ins Salzwasser und isst es. Anschliessend gibt er beides weiter zum Nachahmen.

Es erinnert an das Eintauchen des Ysops ins Blut und das Bestreichen der Türpfosten. Das Salzwasser symbolisiert die geweinten Tränen der Israeliten in Ägypten. (2. Mose 2, 23-25)
Wir freuen uns am Leben und der Freiheit, auch wenn noch das Salz der Tränen der früheren Sklaverei daran hängt.

Auch wir freuen uns, an dem Schönen, das wir haben. Aber wir halten uns in Erinnerung, dass die Freiheit, die wir haben nicht ohne Leiden kam.

Die mittlere Matze (*Jachatz*)

Der Hausherr nimmt die mittlere Matze mit Ehrfurcht aus der Leinentasche und bricht sie entzwei. Die eine Hälfte legt er wieder zurück, die andere wickelt er vorsichtig in eine Serviette und versteckt sie im Haus, ohne dass es die Kinder sehen. Im Verlauf der Seder wird sie später gesucht und gefunden, um eine grosse und wichtige Wahrheit zu veranschaulichen.
Ev. anschliessend Gott für das Brot danken.
Symbolik:

- Die Trinität wird beschrieben[4] (oben Gott – Mitte Jesus – unten Heiliger Geist) sie sind aus dem gleichen Teig, gleich und doch jeder individuell.
- Die Matzen sind durchbohrt und haben Striemen.[5] So wie bei Jesus. Die Matze erinnert uns an Jesus und sein Leiden und sein Verschwinden ins Grab.

Unterweisung (Magid)[6]

Jetzt wird das jüngste Kind gebeten, seine vier fleissig auswendig gelernten Fragen aufzusagen.

> *"In allen anderen Nächten können wir gesäuertes und ungesäuertes Brot essen, warum in dieser Nacht nur ungesäuertes Brot?"*
>
> *"In allen anderen Nächten essen wir irgendein grünes Gemüse, warum in dieser Nacht aber nur bittere Kräuter?"*
>
> *"In allen anderen Nächten brauchen wir nicht einzutauchen, warum dann in dieser Nacht?*
>
> *"In allen anderen Nächten essen wir frei sitzend, warum in dieser Nacht nur angelehnt?"*

Diese Fragen eröffnen die Unterweisung bzw. das Erzählen der Geschichte Gottes und was er mit seinem Volk vor hat. Der Schwerpunkt liegt traditionell auf der Zeit der Unterdrückung und der Befreiung durch Gott. (Exodus Kap 1-13).

Infos: Das Kind stellt hier die traditionellen vier Passahfragen um das Gebot aus Ex 12,26 zu erfüllen.
Beim Fragen stellen, sind die Kinder oft beim Hausherr angelehnt. Das Johannes bei Jesus „zu Brust lag" (Joh 13,23) geht man davon aus, dass er der Jüngste war und er die Fragen stellen durfte.

---

[4] Nach jüdischer Tradition bedeuten die drei Matzen Priester, Leviten und Volk oder auch Abraham, Isaak und Jakob)
[5] Jesaja 53,5
[6] Eigentlich hätte auch die Unterweisung eine gewisse starre und liturgische Form, doch die Erfahrung in unserer Kultur zeigte, dass wir beziehungsorientiert Unterrichten und den Inhalt dem Kinderalter anpassen. Darum ist hier eine frei übertragene Version der Magid, bei der alle Symbole und Elemente drin sind, aber so, dass sie jede Familie anpassen kann.

Überblick

Mit den folgende Gegenständen wird die Geschichte erzählt. Hier einen kurzen Überblick über die Elemente und im Anschluss wird auf die einzelnen Elemente eingegangen.

1. **Zweiter Kelch einschenken (ohne zu trinken)**
2. **Erzählen vom Leiden unter Ägypter (Bitterkräuter/Meerrettich essen)**
3. **Die 10 Plagen erzählen (dazu Weintropfen auf die Serviette machen)**
4. **Das ungesäuerte Brot erklären, was ist der Sauerteig der Sünde ist etc. (jeder isst ein Stück von der obersten und mittleren Matze)**
5. **Mit dem Knochen das Passahlamm -> Bezug zu Jesus als Lamm**
6. **Erzählen vom Auszug aus der Sklaverei Israels -> Bezug zum Herrschaftswechsel (Fruchtmus mit Salatblatt essen)**
7. **Erzählen der Durchschreiten vom Roten Meer -> Bezug zur Taufe (Salzwasser probieren)**
8. **Ei als Symbol der Hoffnung -> Bezug zur Wiederkunft Jesu**

2. Kelch

Der zweite Kelch soll allen eingeschenkt werden, aber er wird noch nicht getrunken! Später heisst er „Kelch des Gerichtes"
- Gott schreibt Geschichte über Generationen. Du bist ein Teil davon. Zwar nur ein Teil, aber ohne jedes einzelne Glied, würde die Kette nie zusammenhalten.

Bitterkräuter/ Meerrettich(*Maror*)

Erinnerung an die **Sklaverei** in Ägypten
Erinnerung an das **Leid von Jesus** für uns stellvertretend starb.

Jeder nimmt ein Stück Matze und taucht es in den Meerrettich Man hat genug genommen, wenn die Tränen in die Augen schiessen. ☺

Weintropfen

Kommt man beim Erzählen zu den 10 Plagen, können alle ihren Finger ins Weinglas halten und für jede Plage einen Punkt auf ihre Serviette machen.

Hierzu gibt es Zusatzblätter: 10 Plagen zum Ausmalen oder die Plagen als Symbole zum zeigen...

Ungesäuertes Brot (*Motzie Mazza*)

Die Bedeutung vom **Sauerteig**[7] und dem geistlichen Sauerteig erklären. „Ich bin das Brot des Lebens (Joh 6,36)

Der Knochen (Seroa)

Es war das **Passahlamm** für die Familien. Man durfte kein Knochen brechen und musste alles essen (vgl. Ex 12,1-10)
Aber auch **Jesus war das Passahlamm** am Kreuz. (vgl. Joh 19,33)

Fruchtmus (Charosset)

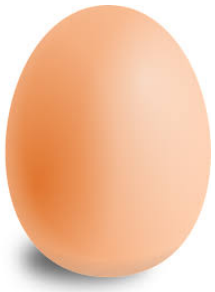
Das Fruchtmus erinnert an die Sklaverei und die **Lehmziegelsteine**. Aber auch an die **Erlösung** durch Gott

Aber es erinnert auch an die **Freiheit in Christus**. (Ich muss nicht mehr Lehmbauen um jemand zu sein. In seinem Reich werde ich nicht primär nach Leistung bewertet)

Wasserschale mit Salz

Gott hat Israel beschützt und trockenen Fusses durchs **Rote Meer** geführt. Das Meer ging wieder zu und es gibt kein Zurück mehr

Wir kommen durch die **Taufe** zu Jesus und sind in ein neues Land versetzt. Und auch da gibt es kein Zurück mehr.



Das Ei (Bejza)

Als der Tempel zerstört wurde, konnte Israel kein Opfer mehr bringen. In der Hoffnung auf den Tag, wenn wieder Dankopfer und Speiseopfer gebracht werden können, liegt dieses Ei auf jedem Sederteller Israels.

Auch als Christen haben wir eine Hoffnung. Die Hoffnung, dass Jesus bald wieder kommt und er sein Reich errichtet. Doch bis dann wollen wir unsere grosse Berufung leben und allen bezeugen, was Jesus für uns tat.

Weitere Fragen

Diese Zeit kann auch genutzt werden um weitere und andere Fragen zu stellen. Man kann es in der rabbinischen Art machen (auf Fragen passende Gegenfragen stellen) und der Jüngste beginnt mit erklären und jeder nächst ältere ergänzt etwas mehr, bis hin zum Hausherr.

[7] Sauerteig = Symbol für Sünde, geht auf → stolz, aufgeblasen. Wir sind neuer, ungesäuerter Teig und haben an dem Anteil

Kelch des Gerichts

Jesus spricht im Garten mit seinem Vater über genau diesen Kelch. (Luk 22,23-24)
Er wollte ihn nicht trinken, aber er tat es für uns alle, damit wir das Gericht nicht aushalten müssen, sondern „Freispruch" erlebten.
Aber das Gericht gibt es und es muss/wird kommen. Doch welche Jesu Namen tragen sind frei. (vgl. Off 14,10)
-> Niemand trinkt von diesem Becher! Wir bringen ihn in die Küche und leeren ihn aus.

Festessen

Wir beginnen mit einem Tischgebet. Und dann geniessen, trinken, freuen, feiern...

Afikoman suchen (*Zafun*)

Die Kinder werden nach dem Essen hinausgeschickt um die versteckte Matze zu finden. Wer es gefunden hat bekommt eine Belohnung.
Kinder suchen Jesus, den Frieden. „Wer sucht der findet" ...

Hier feiern wir den ersten Teil des **Abendmahls**, erzählen, was Jesus tat, brechen die Matze und essen sie.

Zu diesem Zeitpunkt hat auch Jesus uns bekannte Abendmahl eingesetzt. (Luk 22,19)

Er ist der Leib, welcher getötete (gebrochen) und begraben (versteckt) und auferweckt (gefunden) wurde.[8]

3. Kelch der Erlösung (*Berach*)

Im Jüdischen wird vom Kelch der Erlösung oder der Verlobung besprochen.

Jesus hat uns erlöst. Und am Kreuz alles vollbracht.(Mat 26,27-29 oder 1. Kor 11,23-26)

Im Zweiten Teil des **Abendmahls** wird der Kelch herumgereicht und getrunken.

Hier Nahm Jesus den Kelch und besigelte den neuen Bund (Luk 22,20)

Jesus, unser Heiland, blutete sein Leben aus damit wir leben können. Er nahm die Plage des Todes auf sich, damit wir daran vorübergehen können.

Zeugnisse erzählen

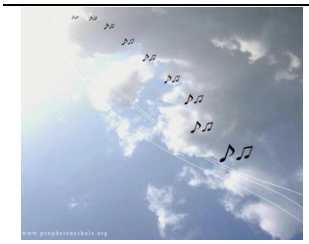
Hier wäre auch noch Raum, um die eignen Zeugnisse zu erzählen. Wie wurdet ihr von Jesus gefunden? Wie war das bei eurer Bekehrung?...
gerade Kinder lieben diese Geschichten und prägen sie Tief in ihren Herzen ein.

[8] Die Bedeutung der gebrochenen Matze geht noch weiter: Sie erinnert an das zerbrochene Herz von Jesus als unser als er starb. Sie erinnert an die Verspottung und Auspeitschung Jesus. (Striemen auf der Matzen). Um unseretwillen machte Gott Jesus zur Sünde, damit wir in ihm zur Gerechtigkeit Gottes werden können. Jesus gab seinen Körper, damit er verwundet, gebrochen und getötet werden konnte, damit wir Heilung, Ganzheit und Leben mit Gott für immer haben. Durch seine Striemen sind wir geheilt.

4. Kelch des Lobpreises

Dieser Kelch wird eingeschenkt, aber **nicht getrunken**. Er ist für den Moment, an dem Jesus wiederkommt, wo wir mit ihm zusammen das Hochzeitsfest feiern dürfen. Jesus sagte solange werde er nicht mehr davon trinken (Mat 26,29). Darum lassen auch wir ihn stehen. Aber freuen uns auf die Zukunft.

Diesen Kelch trank Jesus nicht mehr, sondern er ging anschiessend mit seinen Jünger in den Garten Gezemaneh.



Lobpreis (*Halel*)

Bei den messianischen Juden werden nun die Halel-Psalmen 115-118 gesungen.

Da wir diese Psalmen nicht alle vertont haben, feiert Lobpreis auf eure Art. Mit Musik, Instrumenten, Fahnen, Tanz...

Dessert

(wird als solches in der Sederfeier nicht erwähnt, aber gehört bei uns einfach zu einem Fest ☺)

Segen vom Hausherr (*Nirza*)

„Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden" Num 6,24-26

Nach jüdischer Art sagen alle zum Abschluss:
«Dieses Jahr hier und das kommende Jahr in Jerusalem»

Viele messianische Juden halten anschliessend an die Sederfeier eine Gebetsnacht, bei der jeder für eine Stunde betet bis in den Morgen.